

Wichtige Aktivitäten der ANCE bestanden 1979 auch in der Schaffung einer „Oeuvre de Vacances, die als Ziel hatte, Ferien für behinderte Kinder im Ausland zu organisieren. Derartige Aktivitäten wurden regelmäßig organisiert aber Ende der 80er Jahre fanden keine Kolonien mehr statt. Daneben gab es eine Arbeitsgruppe in der ANCE, die sportliche Aktivitäten für behinderte Kinder organisierte. Eine ganze Reihe von Begegnungen fanden statt, bis sich aus dieser Gruppe die ALPAPS entwickelte und fortan selbstständig tätig wurde⁶.

Die ANCE bietet „Guide pratique“ und Glückwunschkarten an

Die „Association Nationale des Communautés Educatives“ wurde am 9. Juni 1978 gegründet und umfaßt heute, mit 19 pädagogischen Vereinigungen und 20 Erziehungsgemeinschaften, die meisten der auf 1 500 geschätzten Behinderten unseres Landes. Die Hauptziele dieses Dachverbandes sind u. a.: Die Verteidigung der Rechte des Kindes; die Ausarbeitung pädagogischer Programme; die Integrierung der behinderten Kinder in das Gemeinschaftsleben; die Pflege der nationalen und internationalen Kontakte; Empfehlungen im Bereiche der bestehenden Gesetze und Reglemente an die zuständigen Instanzen; die Förderung eines geschulten Fachpersonals; die Herausgabe eines Bulletins sowie die aktive Kollaboration mit der „Fédération Internationale des Communautés

Educatives“ (FICE), die ihrerseits eine beratende Rolle bei der UNESCO ausübt.

Im Internationalen Jahr des Kindes startete die ANCE eine breite Informationskampagne über die Probleme der behinderten Kinder. Es wurden aber auch Schritte eingeleitet, um den Behinderten die Eingliederung ins Berufs- und Gemeinschaftsleben zu erleichtern. Das Hauptereignis des Jahres war indes die „Quinzaine de l'Enfant“ vom 4. bis 20. Mai in Luxemburg, die einen bemerkenswerten Erfolg aufzuweisen hatte.

Damit sollten die Bestrebungen im Dienste des behinderten Kindes jedoch keineswegs abgeschlossen sein. Die Rechte des Kindes sind nämlich nicht

Als erste Maßnahme werden ab dieser Woche kunstvolle Glückwunschkarten zum Kauf angeboten. In hochherziger Weise stellte Ger Maas zwei von ihr entworfene Kupferstiche (estampes) für die Herstellung dieser Karten zur Verfügung. Sie sind ohne Aufdruck und können daher für jedwede Gelegenheit verwendet werden. Sie gelangen in Täschchen à vier Stück, mit den dazu passenden Umschlägen, in den Handel. Bei allen Agenturen der „Banque Générale“, im Shopping-Center „Belle Etoile“ und im Monopol/Ettelbrück liegen die Täschchen zum Preise von 100 F zum Verkauf auf.

Der Sprecher dankte der Künstlerin Ger Maas, den Direktionen der vorgenannten Verkaufsstellen, nicht zuletzt aber auch der Presse für ihre wertvolle Hilfe.

Hachdem H. Hemmen die eingangs dieses Artikels erwähnten Ziele der ANCE definiert hatte, konnte er auf eine

weitere Realisation hinweisen, die in Kooperation mit der „Association des Assistantes d'Hygiène Sociale, des Assistantes Sociaux et des Infirmiers et Infirmières Gradués“ durchgeführt wurde. Es handelt sich dabei um den „Guide pratique des réalisations sociales et psychopédagogiques“, welcher der Erzieher- und Elternschaft sowie allen anderen Interessenten jetzt zum Kauf angeboten wird. Dieses in sieben Hauptkapitel gegliederte Standardwerk gibt Aufschluß über alle sozialen und psychopädagogischen Institutionen des Landes.

Frl. Nicole Speicher, Präsidentin der „Assistantes Sociales Graduées“, erläuterte den übersichtlichen Inhalt dieser von Marcel Schmit im Pädagogischen Institut zu Walferdingen hergestellten Offset-Arbeit, die keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erhebt und, in Form einer Lochmappe (Format: DIN A 3), jederzeit leicht ergänzt werden kann. Hier ein Überblick über den Inhalt dieser 40seitigen Schrift: Réalisations en fa-

als etwas endgültig Erworbenes anzusehen. Sie bedürfen eines dauernden Schutzes und einer Anpassung an die gesellschaftspolitischen Veränderungen in dem Sinne, daß jedem Kind die Möglichkeit geboten wird, seine persönliche Entfaltung innerhalb der menschlichen Gemeinschaft voll und ganz zu vollziehen.

Um über einige Zukunftspläne der ANCE zu informieren, gab Präsident Em. Hemmen, in Präsenz von Generalsekretär Roland Polfer, der Presse folgende Auskünfte: Im vergangenen Februar weilten erstmals 38 Behinderte, aus diversen luxemburgischen Erziehungsgemeinschaften, in einem Ferienlager in Trins (Oesterreich). Der Erfolg war derart, daß beschlossen wurde, diese Aktion im Dienste der sozial schlechter gestellten behinderten Kinder und Jugendlichen in Zukunft weiterzuführen. Die ad hoc kreierten „Oeuvres de Vacances“ sollen die dafür benötigten finanziellen Mittel bereitstellen und die organisatorischen Vorarbeiten leisten.

Leur de l'enfance - La médecine préventive - Les services de santé mentale - Les services de planification et de consultation familiales - L'aide pour les futures mères et les femmes en détresse - Les services sociaux - Réalisations en faveur des personnes âgées.

Das handliche Vademecum kann für 150 F im ANCE-Sekretariat zu Capellen abgeholt werden. Durch Überweisung von 170 F auf das Postscheckkonto 2977-67 der ANCE, 82, Route d'Arlon in Capellen, mit dem Vermerk „Guide pratique“, erhält der Absender das Neuwerk kostenlos zugestellt. Bei einer Sammelbestellung von sechs und mehr Ausgaben entfallen die Portokosten (Tel. 30 92 32). Die Ergänzungen (alle zwei Jahre) werden den Guide-Besitzern jeweils kostenlos zugestellt.

Abschließend gab H. Hemmen bekannt, daß das im Jahr des Kindes vorgesehene „bulletin spécial“ der ANCE demnächst ebenfalls versandbereit sei.

mk.

⁶ Hier liegt eines der Hauptprobleme der ANCE: Aus welchen Gründen auch immer wurden erfolgreiche Aktivitäten, die von der ANCE generiert wurden von Gruppen übernommen, die dann diese Aktivitäten unter einer neuen Etikette weiterführten (Sport, Guide pratique, Weiterbildung usw.) . Dies führte zu erheblichen Auseinandersetzungen im Vorstand, was für eine Organisation von ehrenamtlichen Mitgliedern tödlich sein kann. Dies ist auch ein Grund dafür, dass sich die ANCE niemals als Dachorganisation im Bereich der erzieherischen Hilfen durchsetzen konnte. Zu viele edle Ritter wollten eigene Burgen aufbauen und gegen Eindringlinge verteidigen. Divide et impera: die Ministerien wissen es zu danken.